

Schnitzeljagd Emscher Landschaftspark Westpark Bochum Bochum – Herne – Bochum (ca. 20 km)

Erlebnisprogramm „Unter freiem Himmel“, Veranstalter Regionalverband Ruhr

Liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer,

der Emscher Landschaftspark erstreckt sich als zentraler Park der Metropole Ruhr zwischen Duisburg und Dortmund über ein Gebiet von 450 km². Das wäre für eine einzelne Schnitzeljagd natürlich etwas zu viel. Daher führen wir Sie spielerisch durch einen kleinen Abschnitt des größten Regionalparks Europas.

Ausgehend vom Westpark in Bochum führt Sie diese Schnitzeljagd zu insgesamt 10 Stationen, die die Vielfalt des Emscher Landschaftsparks widerspiegeln. Sie lernen dabei ausgewählte Standorte des Emscher Landschaftsparks kennen, einzigartige Brücken, einen Aussichtspunkt, eine Arbeitersiedlung mit Dorfcharakter und ein spannendes Museum. Außerdem erfahren Sie viele interessante Daten und Fakten zu folgenden Themen: Industriekultur und Industrienatur, Wasserwirtschaft, Soziales und Kultur, Verbindungswege und natürlich dem Emscher Landschaftspark allgemein.

Dieser Aufgabenbogen bietet spannende Fragen zu all diesen Themen. Die Antworten finden Sie an den verschiedenen Stationen vor Ort (Infotafeln). Um zu den entsprechenden Stellen zu gelangen, müssen Sie nur die Wegbeschreibung auf diesem Aufgabenbogen sorgfältig lesen und befolgen. Unterwegs haben Sie mehrere Möglichkeiten, die Fahrt zu unterbrechen und gemütlich einzukehren.

Wir bitten Sie, vorsichtig und umsichtig zu fahren und auf den Straßenverkehr zu achten. Die Teilnahme an der Schnitzeljagd ist auf eigenes Risiko. Die Vorschriften der Straßenverkehrsordnung sind einzuhalten. Größere Ansammlungen von Radfahrern (Gruppenfahren/Verbände) sind zu vermeiden. Eltern haften für ihre Kinder.

Viel Erfolg bei der Beantwortung und viel Spaß bei der Schnitzeljagd!

Wegbeschreibung: Startpunkt ist der Alte Tank im Westpark hinter der Jahrhunderthalle. Um die Jahrhunderthalle herum über ihren Vorplatz fahren. Die 1. Station befindet sich am Ende des Platzes auf der linken Seite vor der Brücke (Infotafeln).

Station 1 Jahrhunderthalle: Fragen zum Thema „Ausgewählter Standort des Emscher Landschaftsparks“ (weiße Tafel)

Ende des 19. Jahrhunderts entstanden viele Volksgärten und Stadtparks. Sinn und Zweck dieser Anlagen war es, der urbanen Bevölkerung Freizeitorde zur Erholung zu bieten.

1. Was ist die topografische Besonderheit des Westparks in Bochum?

2. Für was ist der Westpark ein idealer End- oder Ausgangspunkt?

Station 1 Jahrhunderthalle: Fragen zum Thema „Industriekultur“ (schwarze Tafel)

Zentrum des Westparks ist die Jahrhunderthalle mit ihrer weit tragenden, luftigen Konstruktion aus Stahl, die 1903 auf dem Werksgelände in Bochum errichtet wurde.

3. Wofür wurde die Jahrhunderthalle einst genutzt?

4. Als was zeigt sich die Jahrhunderthalle heute?

Wegbeschreibung: Seitlich an Jahrhunderthalle und Schranke vorbei in den Westpark fahren und dem Weg links am großen grauen Gebäude mit den Trichtern vorbei um die Kurve folgen. Nächste Möglichkeit nach links abbiegen, über Wasserbecken fahren und die Anhöhe hinauf. Nach rechts abbiegen und über die geschwungene Brücke fahren. Die 2. Station befindet sich direkt hinter der Brücke (Infotafel).

Station 2: Fragen zum Thema „Brücken im Emscher Landschaftspark“

Die Erzbahn, die einst die Hochöfen des Bochumer Vereins mit Eisenerz versorgte, wurde Ende der 1990er Jahre zum Rad- und Wanderweg umgestaltet. Dabei entstanden einige bemerkenswerte neue Brücken. Eine davon ist die Erzbahnschwinge.

5. Von welchem Architekten stammt der Entwurf der Erzbahnschwinge?

6. Wie lang ist die Brücke?

Wegbeschreibung: Weiter geradeaus auf Radweg, der sogenannten Erzbahntrasse, und der Trasse ca. 2 km bis zur kleinen Straße (Kabeisemannsweg) folgen. Die Straße überqueren und vorbei an rot/weißen Pollern fahren. Die 3. Station befindet sich direkt dahinter an den Bänken (Infotafel).

Station 3: Fragen zum Thema „Industriekultur“

Die Erzbahn war eine Hafenbahn, über die das Eisen- und Stahlwerk Bochumer Verein mit dem Bau des Rhein-Herne-Kanals Anschluss an den Wasserweg erhielt.

7. Mit welchem Hafen verband die Erzbahn das Stahlwerk?

8. Wie viele Brücken/Brückenzüge gehören zur Erzbahn?

Wegbeschreibung: Der Erzbahntrasse weiter folgen (ca. 3 km) bis zur Raststation mit Bänken und Kiosk. Hier befindet sich die 4. Station (Infotafel).

Station 4: Fragen zum Thema „Emscher Landschaftspark“

Über eineinhalb Jahrhunderte hat die Schwerindustrie an Emscher und Seseke die Landschaft geprägt. Die Denkmäler der Industriekultur sind heute attraktive Erlebnisorte und bilden zusammen den Emscher Landschaftspark.

9. Wie groß ist der Emscher Landschaftspark in der Fläche?

10. Welche Stellung hat der Park in Europa/in einem europäischen Verdichtungsraum?

Station 4: Fragen zum Thema „Verbindungswege im Emscher Landschaftspark“

Wie ein roter Faden verbindet der Emscher Park Radweg die Regionalen Grünzüge und die neue, mosaikartige Kulturlandschaft des Emscher Landschaftspark miteinander.

11. Von welcher Route ist der Emscher Park Radweg einer der beiden Hauptwege?
12. Wie lang ist der Emscher Park Radweg?

Wegbeschreibung: Weiter auf Erzbahntrasse. Die nächste Station befindet sich nur wenige Meter weiter vor der Brücke (Infotafel).

Station 5: Fragen zum Thema „Brücken im Emscher Landschaftspark“

Um die bereits vorhandenen Bahnlinien zu überwinden, wurde beim Bau der Erzbahn ein bis zu 15 m hoher Damm angelegt. Zur Erzbahn gehören daher mehrere Brücken, die ein bedeutendes industriegulturelles Erbe darstellen.

13. Wie wird die Erzbahnbrücke 9, längste Brückenkonstruktion der Erzbahn, genannt?
14. Wann wurde sie gebaut?

Wegbeschreibung: Erzbahntrasse ca. 2,5 km weiter folgen und Trasse an Raststation mit Sitzbank, Birken und großen Steinen nach rechts durch die rot/weißen Poller verlassen und dem Wegweiser Richtung Halde Pluto folgen. Am kleinen Platz mit Baumstämmen und „Blumeninsel“ nach links und Weg hoch zur Halde nehmen. An der Treppe das Rad abstellen und zu Fuß den Weg zur Aussichtskanzel nehmen.

Station 6: Aufgabe zum Thema „Aussichtspunkt im Emscher Landschaftspark“

Die Haldengipfel im Emscher Landschaftspark sind einzigartige Aussichtspunkte, von denen aus man einen Panoramablick auf die Landschaft des größten Regionalparks Europas werfen und den Park in seiner Ausdehnung erst richtig wahrnehmen kann.

15. Wie hoch geht es hinauf? Zählen Sie die Treppenstufen der Aussichtskanzel.

Tipp: Genießen Sie von der fünf Meter hohen Aussichtskanzel den Panoramablick auf den Emscher Landschaftspark. Beispielsweise sieht man von hier die Zeche Consolidation in Gelsenkirchen sowie die Zeche Ewald und die Halde Hoheward in Herten.

Wegbeschreibung: Denselben Weg von der Halde wieder zurück fahren und unten links abbiegen. Am Ende des Weges durch rot/weiße Poller fahren und nach rechts abbiegen. Straße (Thiesstraße) bis Ende folgen und nach links abbiegen (Bickernstraße). Am Stoppschild rechts in Hüller Straße abbiegen und direkt wieder links abbiegen (Moßkampweg). Geradeaus weiter und über Rad-/Fußweg bis zur Straße fahren (Berliner Straße). Straße

an Ampel überqueren und geradeaus auf Radweg. An nächster Weggabelung links halten, Weg bis Ende folgen und nach links zur Straße fahren (Gelsenkirchener Straße). Straße nach links folgen und an Schild mit abknickender Vorfahrt nach rechts in Plutostraße abbiegen. Bahnübergang queren und direkt dahinter nach rechts abbiegen auf Radweg. Weg unter Unterführung hindurch folgen und geradeaus auf Straße weiter fahren (Görrestraße). An der nächsten Möglichkeit nach links abbiegen (Auf der Wilbe) und nach 100 m rechts abbiegen (Pestalozzistraße). Über das Rondell am Ende weiter auf Radweg und an der nächsten Weggabelung links halten bis Kreisverkehr. Weiter auf Marktstraße bis zum nächsten Kreisverkehr. Hier befindet sich die nächste Station (Infotafel).

Station 7: Fragen zum Thema „Wasserwirtschaft“

Wasserstandsregulierung, Versickerung und Wasseraufbereitung ist im Rahmen der Wohnqualität ein wichtiges, zentrales Thema in der Metropole Ruhr.

16. Durch welches System wurde das Versickerungsproblem am Röhlinger Markt gelöst?

17. Wie heißt das Modellprojekt, in dessen Zuge das System auf dem Gelände der ehemaligen Röhrenwerke Mannesmann errichtet wurde?

Wegbeschreibung: Marktstraße weiter folgen bis zur großen Straße mit Einkaufspassage (Edmund-Weber-Straße). Straße an Ampel überqueren, nach links folgen und direkt rechts abbiegen in Bergmannstraße. Nach wenigen Metern hinter dem großen Parkplatz nach rechts in Radweg einbiegen. Weg immer geradeaus durch den Park folgen und Park hinter dem Modellflugplatz durch kleinen Röhrentunnel wieder verlassen. Weg weiter folgen und an der nächsten Gabelung nach rechts abbiegen. Bis zur Straße fahren (Hannoverstraße), nach rechts abbiegen, durch die Schranken fahren und Weg folgen. Die nächste Station befindet sich an der rotbraunen Steinmauer/Tor (Infotafeln).

Station 8: Fragen zum Thema „Soziales und Kultur im Emscher Landschaftspark“

1973 wurde die Zeche Hannover als letztes Bergwerk in Bochum geschlossen. Heute wird an dem Standort Kultur statt Kohle gefördert.

18. Was befindet sich heute in der Zeche Hannover?

19. Wie heißt das Kinderbergwerk der Zeche Hannover?

Station 8: Fragen zum Thema „Industrienatur“

Mit dem Rückzug der Montanindustrie fielen im Ruhrgebiet große Areale brach. Die Natur eroberte sich diese Gebiete, wie das Gelände der Zeche Hannover, in neuer, vielfältigerer Zusammensetzung zurück. Ein moderner Lebensraumtyp entstand: die Industrienatur.

20. Welcher Vogel bevorzugt hohe Türme, wie z.B. den Malakowturm, als Brutplatz?

21. Nennen Sie mindestens 3 Schmetterlingsarten, die im Sommer die Wiesen und Waldränder besuchen.

Quiz: Unter welchem Namen ist die „Gemeine Nachtkerze“ im Volksmund bekannt?

a) Speckkraut b) Schinkenwurz c) Kasslergras d) Fleischgarbe

Wegbeschreibung: In Radweg gegenüber der 2. Infotafel einbiegen und Weg die Anhöhe hinauf folgen. An Gabelung nach dem Aussichtspunkt mit den vielen Ferngläsern nach links abbiegen und geradeaus hinunter zur Straße fahren (Berthastraße). Nach rechts abbiegen, nächste Möglichkeit links abbiegen (Friedrich-Koepe-Straße) und Straße bis zum Ende folgen. Nach rechts abbiegen in Hordeler Heide. Die nächste Station befindet sich auf dem „Beamtenplatz“ (Infotafeln Innenhof Hordeler Heide 162-164, 160).

Station 9: Fragen zum Thema „Industriekultur“

Das Ruhrgebiet zog über Jahrzehnte hinweg tausende von Arbeitskräften aus nah und fern an. Um diese anzuwerben und einen sesshaften Belegschaftsstamm heranzubilden, legten Zechen und Industrieunternehmen „Kolonien“ an.

22. Wie wird die Arbeitersiedlung Dahlhauser Heide im Volksmund auch genannt?

23. Wie wird die an vorindustriellen Bauformen orientierte Architektur bezeichnet, die die Häuser in der Dahlhauser Heide prägt?

Quiz: Was für ein Tier ist die „Bergmannskuh“?

a) Schaf b) Schwein c) Ziege d) Huhn

Wegbeschreibung: Den „Beamtenplatz“ wieder verlassen und Straße Hordeler Heide nach links folgen. Am Ende der Straße weiter geradeaus auf Radweg. Weg bis zum Ende folgen und nach links wieder zurück auf die Erzbahntrasse fahren (Richtung Westpark). Über Erzbahnschwinge fahren und Weg geradeaus nehmen bis zur Rechtskurve. An der Kurve befindet sich die 10. Station (Infotafel im Unterstand).

Station 10: Fragen zum Thema „Industriekultur“

1842 entstand mit der Firma Mayer & Kühne der erste bedeutende Industriebetrieb in der Stadt Bochum. 1854 wurde er in die Aktiengesellschaft „Bochumer Verein für Bergbau und Gussstahlfabrikation“ umgewandelt.

24. Wer war der erste Generaldirektor des Werkes?

25. Wie viele Beschäftigte arbeiteten Mitte der 1960er Jahre auf der Industrieanlage?

Wegbeschreibung: Dem Weg weiter geradeaus folgen. An der nächsten Gabelung den breiten Weg hinunter zur Jahrhunderthalle nehmen. Am Ende nach rechts abbiegen und zurück zum Ausgangspunkt, dem Alten Tank im Westpark, fahren.